

Wiesefeld, 18. Juli. Niedrigster Thermometerstand in der Nacht + 15 C. Thermometerstand um 10 Uhr vormittags + 17 C. Barometer: 755 mm. Wind: N. Himmel: bedeckt.

Harms & Co.,

Inh.: Max Weiss
am Jahnplatz.

Im Saison-Ausverkauf **billige** u. dabei **sehr gute** Schuhwaren.

∴ Unsere Schuhwaren-Abteilung wurde bedeutend vergrößert. ∴



Herren-Stiefel	breite Fassons, mit und ohne Lackkappen in guter Ausführung	6.95
Herren-Stiefel	Zug-, Schnür- und Schnallen-Stiefel in braun und schwarz	8.50
Herren-Stiefel	besonders elegant, Vorkalf feinste Ausführung, braun und schwarz	10.50
Eine Partie	zurückgesetzte Herren-Stiefel zum Ausfuchen	5.75
Damen-Stiefel	mit und ohne Lackkappe, sehr schöne, elegante Fassons	6.95
Damen-Stiefel	prima Leder, feinste Ausführung, schwarz und braun	8.00
Damen-Stiefel	echt Vorkalf, prima Böden, sehr elegante Formen, schwarz und braun	9.50
Eine Partie	zurückgesetzte Damen-Stiefel zum Ausfuchen	6.50
Damen-Stiefel	Rahmenarbeit in bester Ware, viele Formen	11.50
Damen-Halbschuhe	Lackleder, Roß-Chevreaux und Chevrolin Serie I	7.50
		Serie II 5.90
Eine Partie	zurückgesetzte Lack-Tanzschuhe jetzt zum Ausfuchen	5.50
Mädchen- und Knaben-Stiefel	in nur starker erst- Nr. 27/30	5.25 und 4.25
	klassiger Ware	Nr. 31/35 5.75 und 5.25
Eine Partie	zurückgesetzter Knaben- und Mädchen-Stiefel Nr. 27/30	3.75
	breite Form, Vorkalf Ausführung	Nr. 31/35 4.25
Posten	Kinderstiefel in braun und schwarz, starke Ausführung	Nr. 18-22 1.35
Partie	Segeltuch-Sandalen mit Ledersohle 24/26 =	85
		27/30 = 95
		31/35 = 1.10
Blaue Tuschschuhe	mit Ledersohle 36-42	80
		Posten Stoffniedertreter 80

Ferner zum Schützenfest empfehlen wir:

Große Posten	Voile- und Stickerei-Blusen (Siehe Fenster)	
weisse		
	Serie I 75	Serie II 1.25
	Serie III 2.50	Serie IV 3.50
	Feinste Tüllkleider Wert bis 45.00	jetzt 18.00 und 12.00
Große Partie	garnierte Damenhüte zum Ausfuchen	1.50
Posten	Herren-Krawatten zum Ausfuchen	50
		75
		95
Herrenwesten	weiß und farbig, sowie Westengürtel	85 bis 7.50

Waschanzüge, Hosen u. Blusen	jetzt zu jedem annehmbaren Preis.
Damenhandschuhe	lang ohne Finger 20, 40, 60 mit Finger 60 75 1.25
Kindersöckchen	Gr. 1-3 25 Gr. 4-6 35 Gr. 7-9 45
Damenstrümpfe	durchbroch., schw. u. farb. 90 Herrensocken 35 50 75
Seidenbatiste	weiß und farbig, 120 cm breit Meter 95 und 75
Schürzenstoffe	weiß, durchbrochen, sehr schöne Muster 35 55 75

Medizinische Seifen.

Teerseife, Teerschneifelseife, Herbasoife
Lilienmilchseife, Lanolinschneifelmilchseife
Zuckers Patent-Medizinalseife (15 und 35 %)
Rossmarkseife, Rinosoife, Creolinseife
Kräuterseife, Nafalanseife, Heublumenseife
Frankenheller Racherer Thermalseife
Pittylenseife (2 und 10 %).

Felix Battig,
Parfümerie-Handlung. †18

Geschenkartikel empfiehlt J.D. Küster Nachf.



in kürzester Zeit ohne die entsetzliche
Tierquälerei des Hungertodes wie bei
d. Leimfängern. In allen Fachdrogerien

Tilsiter Käse

schöne, schmackhafte Ware. Netto
9 Pf. 3.90. Waldemar Sievers,
Kalthof bei Königsberg (Ostpr.) e



Haarwässer!

Dralles's Birkenwasser	Haby's Kraft-Haarwasser
Seege's Birkenbalsam	Simson-Haarwasser
Javal	Kuelp's Brennesselwasser
Peru Tanninwasser	Häussner's Brennesselwasser
Greiner's Antisepton	Thiele's Haarwuchstinktur
Jung's Philodermin	Bay-Rum
Wolff's Auxolin	Franzbranntwein
Lohse's Vitaline	Eau de Quinine
Petrol Hahn	von Pinaud, Wolf, Mouson
Anthrasol-Haarwasser	Eau Philotrix
Capitol-Haarwasser	Lotion végétal
Thiopinol-Haarwasser	Lotion Vera violette
Moras-Haarwasser	Pinkham's Hair-Elixir
	Honey-Water †18

L. Schaefer, Parfümerie, Rathausstrasse 7.



Dr. Danew, k
stolzen Höhe herun
man sucht man den
Diplomatie, an ih
Dr. Danew, ist sch
sammenbruch und g
meine Erbitterung.
zweifelte Stimmung
nicht ausgeschlossen
in furchtbaren Ere
gen bestehend da
Danew, gegen den
Volkstheile Bulg

Zur Gefähr

Er
Ueber die Urfa
denen Zwischenfalle
des Bahnhübergange
ereignete, erstattet
amt 1 in Stendal
richt.

Gestern vormittag
regiment den Ueber
posten 22 östlich vo
Spitze des vorauss
gerichts unter dem
als das Bausegnal
Nichtung nach Berl
sichtige nun, zund
den den Uebergang
peterforps hatte d
öblich verlassen, e
D-Reg 129 in eine
heranrücken sah.
deren Spitze sich S
Ernst August mit e
gegen, und es gefa
Durchfahrt des D-3
dem Gleise dieses J
unmittelbare Gefahr
den Prinzen Ernst
somit nicht borgeleg

Go

Gard

Serie I tr
Serie II tr
Serie III tr

Ein Poste
in i
Wert bis 19.00



Zum politischen Zusammenbruch Bulgariens.

Infolge des militärischen und politischen Zusammenbruchs Bulgariens herrscht im Reich die Stimmung der Befürchtung, dass die künftige Entwicklung, durch den Sieg von Bulgarien, die Lage in Europa und Asien von ihrer



Dr. Danew, bulgarischer Ministerpräsident.

folgenden Höhe heruntersinken werden, und man sucht nach den Schuldigen. Die bulgarische Diplomatie, an ihrer Spitze der Ministerpräsident Dr. Danew, ist schuldtragend an dem jetzigen Zusammenbruch und gegen ihn richtet sich die allgemeine Erbitterung. Es herrscht heute eine verzweifelte Stimmung in Bulgarien, und es ist nicht ausgeschlossen, dass diese Verzweiflung sich in furchtbaren Ereignissen Luft macht. Wir bringen beiseite das Bild des Ministerpräsidenten Danew, gegen den sich die Erbitterung weitester Volksteile Bulgariens richtet.

Zur Gefährdung des Prinzen Ernst August.

Ueber die Ursachen des an dieser Stelle gemeldeten Zwischenfalles, der sich beim Ueberschreiten des Bahnhofsüberganges seitens des Prinzen Ernst August ereignete, erstattet das königliche Eisenbahnbetriebsamt 1 in Stendal nunmehr folgenden amtlichen Bericht.

§ Berlin, 17. Juli.

Gestern vormittag 7 Uhr wollte das Jägerbataillon 22 östlich von Rathenow überqueren. Die Spitze des vorausreitenden Trompeterkorps war bereits unter dem ersten Schrankenbaum angelangt, als das Bausignal für den verspäteten D-Zug 129 Richtung nach Berlin ertönte. Der Wächter beachtete nun, zunächst nur die nachfolgende Schwadron den Übergang passieren zu lassen. Das Trompeterkorps hatte den Übergang indes noch nicht völlig verlassen, als der Schrankenwärter den D-Zug 129 in einer Entfernung von 300 Metern herankommen sah. Er trat der Schwadron, an deren Spitze sich Seine königliche Hoheit Prinz Ernst August mit einigen Offizieren befand, entgegen, und es gelang ihm, diese noch vor der Durchfahrt des D-Zuges 129, etwa 8 Meter von dem Gleise dieses Zuges entfernt, aufzuhalten. Eine unmittelbare Gefahr für Seine königliche Hoheit, den Prinzen Ernst August, und die Offiziere hat somit nicht vorgelegen. Die Ursache des Vorfalles

ist wahrscheinlich auf nicht rechtzeitige Abgabe des Bausignals zurückzuführen.

Königl. Eisenbahnbetriebsamt 1, Stendal.

Religiöser Wahn und Aberglauben.

Ueber einen Fall von religiösem Wahn und Aberglauben, der das dunkle Mittelalter wieder aufleben lässt, berichtet man aus Dijon folgenden: Vor 6 1/2 Jahren starb in Magny-sur-Tille nahe bei Dijon eine gewisse Franziska Sawestre, die zu ihren Lebzeiten „dank der Fälschung der heiligen Philomena“ zahlreiche Heilungen vornahm und in diesem Sinne, dank der Fälschung der heiligen Philomena, zahlreiche Heilungen vornahm und in diesem Sinne, dank der Fälschung der heiligen Philomena, zahlreiche Heilungen vornahm. Um dies zu beweisen, verlangten sie, er erbieten sie auch die Erlaubnis, das Grab zu öffnen. Dieser Tage versammelten sich zur festgesetzten Stunde mehr als 400 Personen, mit Medaillen, Heiligtümern und Rosenkränzen versehen, um das Grab. Außerdem waren zwei Ärzte anwesend und ein Notar, der die Tatsachen zu Protokoll nehmen sollte. Aber zum größten Erschrecken der Anwesenden fand sich nach Hebung des Sargdeckels nur noch ein Teil des Skeletts vor. Nun geschah etwas Unglaubliches. Mehrere der Verehrer der Sawestre stiegen in das Grab hinab und tauchten ihre Heiligtümer, ihre Rosenkränze und Medaillen in die Aschenreste der Verstorbenen und riefen damit die von allen Seiten herbeigeeilten Kranken ein; einige zeigten beständig, dass der Aschenhaub, mit Wasser benetzt, den Gläubigen zu trinken gegeben wurde. Dieser Stund hat in der Umgegend eine große Erregung hervorgerufen.

Studentenkammern?

Die Universitätsneugründungen unserer Tage machen vorwiegend die Bahn für manche grundlegenden Neuerungen frei, die sich an den alten Hochschulen unter der Last der Tradition nicht durchsetzen konnten. Dazu gehört vor allem eine modernere Organisation der Studentenschaft und ihrer offiziellen Vertretung.

So farbenprächtig und lustig anzuschauen die alten Studentenverbindungen sich präsentieren und so sehr man ihnen auch in unserer nüchternen Gegenwart als eine erfreuliche Gegenwirkung weiteres Leben, Blüten und Gedeihen wünscht, so sichtbar tritt doch auf der andern Seite hervor, dass sie mit den sachlichen, insbesondere den sozialen Studentenfragen nicht recht fertig werden, dass sie hier vielmehr zu einer Hemmung werden, wenn man sie zu Hauptträgern von Aufgaben macht, für die sie ihrem ganzen Wesen nach nicht geschaffen sind, die ihren historischen Ueberlieferungen teilweise direkt zuwiderlaufen.

Die Studentenverbindungen gingen ja nicht eigentlich von allgemein studentischen Standesfragen aus, sondern bildeten sich als Orden, Fraktionen, oder Bünde, auf Grund geistlicher, politischer oder religiöser Ideengemeinschaften. Der Vorschlag, den die allgemeine deutsche Burschenschaft am Anfang des vorigen Jahrhunderts noch aus der patriotisch-begeisterten Aufwallung der Befreiungszeit heraus machte, nämlich die ganze Studentenschaft als einen einzigen Bund zu umfassen, musste scheitern, weil ihre Führer doch schließlich auch wieder politische und religiöse Dinge mit den Standesfragen in ihren „Ehrenregeln“ verquickten. Dazu kam der Gegensatz der Meinungen über den Wert des Duells und

des Konvents. Man fand sich mit beiden ab, und so wurde beides abgelehnt. Und von diesen beiden fälschlichen Seiten aus ergab sich also eine neue Spaltung innerhalb der burschenschaftlichen Bestrebungen. So kam es, dass statt der einheitlichen Organisation vielmehr eine noch viel größere Zersplitterung von Vereinen, Corps und Landsmannschaften neben den Burschenschaften, und christliche sowie wissenschaftliche Verbindungen. Sie alle können an einzelne Tendenzen der allgemeinen Burschenschaft anknüpfen, die nur jede in einheitlicher Weise aufgriff und zur Hauptunterlage machte.

Wenn nun diese Bruchstücke der einst allgemein gedachten, in Wahrheit aber nie allgemein gewordenen Organisation der Studentenschaft den Ausschuss stellen, der die Interessen der Studenten der Universität wie der Öffentlichkeit gegenüber vertritt, so leuchtet ein, dass dadurch alle nicht in der Organisation der Studenten — was die größere Zahl ist — ungebührlich zurückgedrängt wird, ein Hebel, der auch dadurch noch nicht als fertig angesehen werden kann, dass man den Nichtinformatoren ein paar Vertreter neben den Verbindungsstudenten bewilligt.

An den alten Hochschulen hat es um diese Vertreter, ihre Zahl und ihre Rechte, schon die heftigsten Kämpfe gegeben. Die neuen Universitäten haben aber von vornherein mit keinen Privilegien zu rechnen und können deshalb einfach nach dem Prinzip der Gerechtigkeit verfahren. Deshalb taucht schon für die kommende Universität Frankfurt am Main der Gedanke auf, die soziale Vertretung der Studentenschaft einem völlig neutralen über allen Verbindungsgegenständen stehenden Ausschuss anzuvertrauen. Es ist dabei der Name „Studentenrat“ vorgeschlagen worden, und diese Bezeichnung, so fälschlich sie auf den ersten Blick erscheinen mag, trifft in der Tat das Wesen der Sache. Sie erinnert an die Organisation anderer Stände — Handelskammer, Handwerkerkammer usw. — die gleichfalls politisch und religiös neutral die gemeinsamen Interessen vertreten, und sie bedeutet, ähnlich wie die Landtagskammern eine moderne konstitutionelle Vertretung.

Das bunte fröhliche Verbindungsleben, mit seinen vorwiegend geistlichen, in zweiter Linie auch politischen, religiösen und sonstigen Tendenzen führte neben solchen Studentenkammern durchaus in aller Blüte weiterleben. Der Aufgabenkreis der Kammern berührt sich mit ihren Angelegenheiten so gut wie gar nicht, wenn man nicht gerade an die Fälle des repräsentativen Auftretens nach außen hin — bei Festen, Feiern, Festsitzungen und dergleichen denken will. Gerade dem neutralen Ausschuss würde es wohl nicht schwer werden, auch in diesen Dingen die gerechteste Ordnung zu finden. Sehr viel wichtiger aber sind für ihn natürlich die Fragen der Unterweisung mittelbarer Studenten, der Ausschließung moralisch zweifelhafter Elemente, der Verbindung mit den Universitätsbehörden in Vorlesungs- und anderen Sachen, der Vermittlung von Büchern, von Arbeiten, von Berechtigungen zu Institutsbenutzungen, die Förderung von Lebensbedingungen oder Studientreisen und was solcher wirklich sachlichen und sozialen Aufgaben mehr sind. Also eine Fülle von Arbeit, die, wie in jedem anderen Stand so auch für die Studentenschaft nur von einem neutralen Ausschuss in angemessener Form erledigt werden kann. Und außerdem, was an letzter Stelle aber nicht als das Unwichtigste noch hervorgehoben zu werden verdient: Solche Studentenkammern wären die beste Grundlage zu staatsbürgerlicher Schulung und Betätigung; um so wirkungsvoller, als sie nicht bloß in theoretischem Wissen, sondern in praktischer Übung beständen.

Kunst und Wissenschaft

Hermann Bahr.

(Zu seinem 50. Geburtstag.)

Hermann Bahr gehört zu denjenigen Geistesarbeitern, die, mögen sie auch in zurückgezogenem Einsamkeit einen so bedeutungsvollen Lebensabschnitt wie den fünfzigsten Geburtstag zu feiern gedenken, es sich gefallen lassen müssen, dass die Öffentlichkeit ihnen nicht nur Glückwünsche für die Zukunft darbringt, sondern auch Rückschau hält auf das Lebenswerk, das sie bisher geleistet haben. Obwohl gebürtiger Oesterreicher hat Hermann Bahr dank seiner großen Bandums- und Aufnahme-fähigkeit so viel von unserm Wesen und dank seines Bedürfnisses, eine Ergänzung für sein leichtbewegliches Naturell zu finden, so viel von nordischer Geistesart in sich aufgenommen, dass wir ihn als einen unserer geistvollsten, ausgeprägtesten Schriftsteller in Anspruch nehmen können. Es ist nicht leicht, eine so überlegene und vielseitige Natur wie die Hermann Bahrs, deren Wille und Neigung seit jeder zwischen äußersten Polen sich zu bewegen liebt, auf einfache Formeln zu bringen. Die überraschendsten Wandlungen, die zu Bahrs heimlicher Freude seine besten Freunde an ihm zweifeln ließen, hat er seit seinem ersten Auftreten in der literarischen Öffentlichkeit bereits durchgemacht und die feinsten Pinselstriche, mit denen man jetzt sein Charakterbild vielleicht zeichnet, kann er mit dem ihm eigenen ironischen Lächeln bald Lügen strafen.

Im Roman und im Drama bewies Bahr eine erstaunliche Fruchtbarkeit. Der Bahr aber, als dem wirksamsten Sprachrohr der Dichter, galt sein eifrigstes Bemühen. Laute Bühnenerfolge trug er mit seinen Lustspielen und seinen Tragikomödien davon. Und auch das besonnenere Urteil erkannte ihm zu, dass er durch die an französische Temperament gemahnde Beweglichkeit seines Geistes, seinen lebenswichtigen Charakter, sein reges Kunstgefühl und seinen tiefen Kunstverstand, durch Witz und Laune die Eignung zum Lustspiel besitzt wie wenige andere. Aber dennoch ist ihm noch nie ein vollendetes Kunstwerk gelungen. Er schuf ausgeglichene, aber nicht deutschen Lustspiele, aber nicht das deutsche Lustspiel, das wir noch immer von unserer Zeit erwarten.

Schiffsbewegungen

der Hamburg-Amerika-Linie. Die nächsten Abfahrten von Bielefeld nach New York: 1. Aug. Postd. Präsident Grant, 14. Aug. Postd. Präsident Lincoln, nach Boston (Mass.). 20. Juli Postd. Cincinnati, nach Baltimore; 9. Aug. Postd. Infanta, nach New-Orleans; 2. Aug. Postd. Infanta, nach Ostafrika; 1. Aug. Postd. Bayern.

Fruchtmärkte.

Aus dem Elbischen, 18. Juli. (Die Kornpreise für den Monat Juli betragen nach dem Amtsblatt des Fürstentums Lippe: Preise pro 100 Pfund: Detmold: Weizen 10,33 Mk., Roggen 8,50 Mk., Gerste 9,50 Mk., Hafer 10,50 Mk., Raufutter 10,41 Mk., Lemgo: Weizen 9,75 Mk., Roggen 8,00 Mk., Gerste 7,75 Mk., Hafer alte Ernte 9,50 Mk., Raufutter 9.— Mk., Salzuflen: Weizen 10.— Mk., Roggen 9.— Mk., Hafer 11.— Mk., Gerste 8,50 Mk., Raufutter — Mk., Bielefeld: Weizen 9,75—10,25 Mk., Roggen 8,50—8,75 Mk., Hafer 8,00—9,50 Mk., Gerste 7,50—8,00 Mk., Raufutter 9.— bis 9,25 Mk., Lage: Weizen 10,50 Mk., Roggen 9,25 Mk., Gerste 7,50 Mk., Hafer 10,50 Mk., Raufutter 9,50 Mk., Horn: Weizen 10.— Mk., Roggen 8,50 Mk., Gerste 8,75 Mk., Hafer 10,25 Mk., Raufutter 8,25 Mk.)

Im Saison-Ausverkauf noch große Posten

Gardinen, Stores, Bettdecken etc.

zu enorm billigen Preisen.

Gardinen in Restbeständen

von 1-3 Fenster, beste Qualitäten

Serie I	früherer Preis bis 7.50	jedes Paar	4.00
Serie II	früherer Preis bis 12.00	jedes Paar	6.00
Serie III	früherer Preis bis 18.00	jedes Paar	10.00

Ein Posten angestaubte Erbstüll-Bettdecken

mit prachtvollen Einsätzen und Bändchenarbeit

Serie I	zweibettig	früherer Preis bis 12.00	jede Decke	7.50
Serie II		früherer Preis bis 26.00	jede Decke	14.50
Serie III		früherer Preis bis 34.00	jede Decke	18.00

Ein grosser Posten Plüsch-Decken

mit kleinen Webefehlern, bis 170 cm lang, mit Kordel und Quasten besetzt . . jede Decke zum Ausschuss 7.50
Wert bis 15.00.

Kommoden-Decken

mit Kordel und Quasten besetzt . . jede Decke 2.75
Wert bis 6.00.

Ein Posten Divandeen,

in imit. Perser, prachtvolle Kopien.

Wert bis 19.00 Mk. Jede Decke 11.75

20 Stück zurückgesetzte

Teppiche

im Preise bedeutend ermässigt, in Größe bis 300x400

Ein großer Posten

Läuferstoff-Reste und Abschnitte

in Haargarn, Wolle, Jute, Kokos

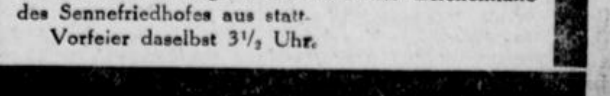
zu ganz enorm billigen Preisen.

Franz Friedmann

Bielefeld

Extra-Auslagen
2. Etage.

licher Herzstever:
des Zentralverbandes
Verlag Zentralverband,



Sommertheater Bielefeld.
(Brinkhoffs Tonhalle.)
Beitrag: Richard Gellert.
Schützenfestsonntag, d. 20. Juli
Muttersegen.
Vollständ. mit Gesang.
Dienstag, den 22. Juli
Heinrich Heine.
Billets: à 1.25, 75 u. 50 Pfg.
i. d. Gärtenhölle v. Gellert,
Markt u. Niemeyer, Jahnpl.
3228, 197

Hertford, Alter Markt 9
„Rheingold Bar“
Likör- und
Weinstube.
Bis 3 Uhr nachts geöffnet.

72178, 30/9
Schachklub Bielefeld.


Jeden Freitag, abends 9 Uhr,
im Hotel „Deutsches Haus“.
— Gäste willkommen. —
**Christlich-patr.
Männerverein**
Bielefeld.
Sonntag, den 19. Juli,
abends 8 1/2 Uhr:
Vorlesung der Beiratsung
über: „Das moderne Ge-
schäftsleben und der Chris-
tliche Glaube.“
Mitglieder und Freunde sind
herzlich eingeladen.
1124* Der Vorstand.

Synagogengemeinde
Sonntag, den 20. Juli cr.,
vormittags 10 Uhr:
Gottesdienst u. Predigt.
1116, 19/7

London S. W. Pension
Deutsches Haus.
50 St. George's Road, Victoriastr.
Mäßige Preise, Rundfahrten, Ausk.
über Alles, Prosp. gratis. 625

**Lipp. Polytechn.
Institut Lage i. L.**
Ausb. z. tücht. Archi-
itekten, Ingenieuren,
Technikern u. Mon-
teuren. Progr. frei.
Eintrittstgl. Schülerz.
i. L. J. verdreifacht.

Schlachthof.
Am Sonntag, d. 19. Juli 1913,
morgens 8 Uhr: 1165
Verkauf minderwertigen
Rind- und Schweine-
fleisches.

Leistungsfähigste
Bezugsquelle für
Honig
Geschlechter
Lindenblütenhonig
per Pfd. 95 Pfg.
3 Pfd. 1.85 Mk.
5 Pfd. 4.50 Mk.
F. W. Ringsdorf
Gehrenberg 26, Fernspr. 847.

Gesellschaft „Eintracht“
Am Mittwoch, den 23. Juli cr.,
abends 8 Uhr:
Konzert mit Tanz.
nachfolgendem
Der Vorstand.
1153, 22/7*

**Bielefelder
Schützen-Gesellschaft**
Bataillons - Befehl!
Antreten zum Zapfenstreich:
Sonntag, den 19. Juli, 7 1/2 Uhr
abends auf dem Alten Markt.
Sonntag, den 20. Juli:
Antreten der Fahnenkompagnie
(3. Komp.) auf dem Klosterplatz
2 1/4 Uhr nachmittags.
Antreten der 1., 2. u. 4. Kompagnie:
2 3/4 Uhr.
Abmarsch des Bataillons: 3 Uhr.
Montag, den 21. Juli, morgens früh
Generalmarsch.
Antreten zum Abholen der Fahnen
auf dem Schillerplatz morgens 6 Uhr.
Abmarsch des Bataillons: 6 1/2 Uhr.
Schützenhut und Gewehr mit Eichenlaub
ge schmückt. 7987, 18/7
Der Major.

Schützenhaus Bad Salzungen i. L.
Am 27. Juli 1913: 6778 18/7
Allgemeine Ausstellung von
Vorstehernden aller Rassen,
Teckel, Terrier, Spaniels unter D.-C.-Regeln veranstaltet vom
„Pippischen Verein zur Züchtung deutscher Vorsteherhunde“,
insbesondere Lemgoer Brautiger.
Geschäftsstelle: R. Dormagen, Salzungen.
Melbeschluss unwiderruflich der 20. Juli 1913.

A. B. U. Brackmede.
Sonntag, den 19. Juli, abends 9 Uhr, im
Garten resp. Saale des Vereinslokales Rest.
Grosser Kurfürst
Lieder-Abend
veranstaltet von der Gesang-Abteilung und dem
gemischten Chor des Vereins, wozu wir unsere
Mitglieder mit Familie, sowie Freunde des Vereins
einladen. — Eintritt frei.
21109 Der Vorstand.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden.
Errichtet 1831
Hochbau Tiefbau
Sommerunterricht 2. April. Relieffprüfung. Winterunterricht 15. Oktober.
Die Herzogl. Baugewerkschule ist m. d. Kgl. Preuss. Schulen gleichgestellt.

Oberweser-Personen-Dampfschiffahrt
Täglich 3 mal zwischen Hann.-Münden u. Hameln
durch 5 erstkl. Salondampfer. Sie durchfahren die schönsten
Gebirgsgegend Norddeutschlands. Für Touristen Anschluss-
touren nach Cassel, Bad Pyrmont, Teutoburgerwald etc.
Gute Restauration an Bord. Illustr. Fahrplan und
Auskunft kostenlos durch:
Öffentliches Verkehrsbureau,
Zimmerstr. 19, Telefon 292.
Oberweser-Personen-
Dampfschiffahrt-Ges.
F. W. Meyer in Hameln.
Saloon 1913: 27. April bis 14. Sept.

Total-Ausverkauf
wegen Kauf und Umbau des Hauses
im Schuhhaus
Kohlmeier & Düring, Bahnhofstr. 19
bildet ein höchst wichtiges Ereignis für das gesamte
Publikum von Bielefeld und Umgegend

Warum?
Weil: wir nur moderne, schöne Waren billig verkaufen.
Weil: wir zu Preisen abstoßen, die sonst
unmöglich sind.

Einige Schläger:

Herren-Stiefel	bisher 9.50, 8.75	jetzt 5.90
Herren-Stiefel	bisher 12.50	jetzt 9.50
Damen-Stiefel	bisher 7.50	jetzt 4.90
Damen-Stiefel	bisher 8.75	jetzt 6.25
Damen-Halbschuhe	bisher 7.50	jetzt 4.90
Damen-Halbschuhe	braun und schwarz	jetzt 5.90
Damen-Lastingschuhe		jetzt 95
Damen-Tuchschuhe, blaue		jetzt 82
Kinderstiefel		jetzt 95
Knaben- und Mädchen-Stiefel	braun u. schwarz	jetzt 4.90
Sandalen, Hausschuhe, Spangenschuhe		jetzt 4.25

27-30
4.25
Sandalen, Hausschuhe, Spangenschuhe
fabelhaft billig.

**Preis-
reduktion
bei jed. Paar
zum Teil bis
70%**

**Nur
erprobte
Qualitäten.**

Bengalisches Feuerwerk!
rot und grün
empfiehlt:
E. F. Lohmann, Wilh. Horstmann,
Gehrenberg 18. 11146
Auktion!
Am Sonntag, den 19. ds. Mts., nachmittags
4 Uhr, verkaufe ich im freiwilligen Auftrage des Herrn Heinrich
Wellmann zu Bielefeld bei Herrn Louis Bernina zu Seepfen
Nr. 22, gegen Weistgebot und Barzahlung:
3 Fische, 10 Stühle, 2 Kleiderstühle, 1 Küchen-
schrank, 1 email. Eien, 1 Kochmaschine, 1 Reagenten,
1 hundertjährige Standuhr, 1 alte Truhe von 1691,
Epiegel, Bilder, Nähmaschine, 2 vollständige Betten,
Bettstellen u. Matratzen, 1 Himmelbettstelle, Koffer,
Kleiderkasten, Kasse, Koffer, 1 Bett, 1 Tisch, 1 Stuhl,
1 Partie Bretter, ferner: 17 Briefkästen, Brenn-
holz, 2 Schellhaas, Wein, 1 Partie Senf,
1 Bretterstücken zum Abbruch und viele andere
Gegenstände. a1139
Die Sachen sind gebraucht aber gut erhalten und können
1 Stunde vor Beginn der Versteigerung besichtigt werden.
Seepfen, 17. Juli 1913.

Aerztlich empfohlen!
Pepsinocognac
von E. & O. Schützendorf,
Düsseldorf.
Ueber Wirkungen und Eigen-
schaften des Pepsin-Cognacs siehe
diesbezüg. Prospekt. Pepsin-
Cognac - Verschnitt in
Flaschen, 1/2 Ltr. M. 3.50, 1/4 Ltr.
M. 2.75, 1/8 Ltr. M. 2.—, 1/16 Ltr.
M. 1.30, 1/32 Ltr. M. 0.75. Pepsin-
Cognac ff. M. 5.—, ** M. 6.—,
*** M. 7.50, Deutscher Cognac,
und im Ausschank
in Bielefeld bei C. Diek-
mann, Hotel-Rest., Ravens-
berger Hof, 15/8

Bademützen
in grosser Auswahl
von 40 Pfg. an.
Bademantel
sehr preiswert.
Badebürsten
Rückenreiber
Frotteerlappen
Handschuhe
Dr. Zuckers Silvana-
Bade-Essenzen:
Waldkräuter, Kalmus,
Kiefernädeln, Lavendel
Lohse's Helloderm-
Badesalze
Mousson's Badesalze
Eau de Cologne-
Badesalz
„Oja“-Badesalze.
L. Schaefer
Rathausstrasse 7.
14078, 25/7

**PATENT-RO-
KÖCHLING**
Auskunft u. Broschüre frei
Bielefeld, Lützowstrasse 2.
Fernspr. 1492. 12819

**Touristen-
Proviant!**
Grahambröckchen
Frucht-Ruhtabletten
Ruf-Wurst
Zitronen-Most
la. Datteln, Feigen-
Bananen
Vegetarische Suppen-
tafeln und Bouillon-
Würfel
Reine Fruchtstücke
Reis-Schokolade
Bananen-Schokolade
Bitters Reformhaus
„Zur Gesundheit“
Bahnhofstrasse 2 a,
am Jahnplatz.

Nr. 167.
Die Welt
fle
und U
Sandwirt
Es ist sehr
schen Leben, jeit
getreten, der Ra
befindet und so
der Reichthum
finow geest ist,
ringsgeschäfte zu
kollegen im Mu
nichts von sonn
ist zunächst das
schwierige Aufg
Seeresrefo
gen hat. Das
sam vorwärts.
die dreijährige
Auseinanderlegu
stellung der Zwi
in belahendem
hat dann die An
stigung verfuht,
entwurfes über
dem Kammerbot
Unter anderem i
rückwirkende Kra
schließen. Es ge
die Kammer die
son billig, die
und 1912 nur z
zurückbehalten we
Entlassung der M
Nahres keinerlei
Der wechselvolle
Dienstzeit ist dar
Bhale getreten,
Zatunde, daß das
praktische Anwend
Gegnern der Ver
der Sozialistenfu
an den Winterp
bottum: „Die dre
verschieden!“ nicht
rig dürfte auch die
frage sein; ja
Man hat mit Gr
der Finanzministe
den langen Mona
jett einer finan
hat, ja daß er es
ben scheint. Man
nicht imstande ist,
Jahr zu verabschie
gierung einmal in
einer Steuer
wehrt sich eine M
im Senat mit ver
Land steht hinter
josen ist nun ein
deklaration seines
brud finanzieller
alles, was die M
die Kosten des M
verweilt nach ei
wenigstens einer
Barthou hat sich
aus der ein Entr
Und das alles, w
lich doppelt so st
und weil man tä
gertagen öftlichen
Schweren Zeite
männer der Val
blüht ist die Z
Wirtswart taun no
denke sich: Ser
und Montene
garien, anseheime
ohne anseheime
Aus der T
Die Anbeter der
Der größte Str
Die verfolg
Wie oft ist es
es bleibt wahr: d
schafflichen Anbete
rage du nombre
französischen Milit
Nichts macht auf
brud, als wenn
„Das größte Neist
werden. Dann lass
sen, wieviel hunder
nieviel Salzfüßer,
viel taufend Köfkel
ren herbei. Am Ne
Kongreß von Eisbe
nes schweilen Nach
Grünewaldterrasse
andern ihre Gemei
Sie sind nicht nur
Eispaßst und das
zu haben, sie berüh
Ballotals, das nach
Rebejünglinge und
und eleantesten Zu